

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 29 (1921)

Heft: 23

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gewöhnen. Dieser Unterricht kann dann immer mehr und mehr gesteigert werden, bis er den gegebenen Anforderungen auf die einzelnen Fälle entspricht. Viel mehr Aufmerksamkeit sollte man auch den Nebenumständen widmen. Hierzu gehören hauptsächlich das Deffnen und Ausziehen der Kleider, das Eingeben von Stärkungsmitteln (Tropfen), das Erhalten der Körperwärme und der Lagerung,

ad 7. Bei der Improvisation von Transportmitteln soll man nie vergessen, daß die schönste und zweckentsprechendste Improvisation illusorisch wird, sobald sie auf Kosten des Patienten gemacht wird, d. h. sobald seine Unterbringung verzögert und manchmal auf Stunden hinausgeschoben wird. Daß jede solche Improvisation vor ihrem Gebrauch auf ihre Tragfähigkeit geprüft werden soll, wollen wir hier nur nebenbei bemerken. Auch bei Improvisationen ist das einfachste meistens das beste.

ad 8. Die Ausrüstung eines Samariterpostens sollte meines Erachtens stets aus zwei Teilen bestehen: ein Teil für den Arzt und ein Teil für den Samariter. Für den erstenen kämen nebst der gewöhnlichen Ausrüstung die verschiedenen Desinfektionsmittel, Instrumente usw. in Betracht. Diese Zweiteilung schützt den Samariter, insofern er die Vorschriften

stricke beachtet, vor jeder Überschreitung der ihm gezogenen Grenzen.

Die Alarmbereitschaft ist für jeden Samariterverein ein hochwichtige Sache und sollte sich jeder Verein schon beiziehen mit einem speziellen Alarmmaterial versehen, welches nach und nach je den Umständen entsprechend geäusnet werden könnte. Als Begleitung möge z. B. die Alarmausrüstung des Samaritervereins Basel-St. Johann dienen. Derselbe besitzt zurzeit: 1 Verbandskiste mit zirka 300 sterilen Wundverbänden, Instrumenten, Narzosematerial, Blutstillungs- und Reinigungsmaterial usw., 1 Kiste mit Schienen und Gipsverbänden, 1 Kiste Beleuchtungsmaterial und Hackeln, 1 Verbandtisch, 1 Kiste Werkzeug, Tragbahnen, Transportgestelle für Autos, Seile, Stricke usw.

Die Organisation eines Alarmsystems kann sinngemäß nur nach den jeweiligen örtlichen Verhältnissen eingestellt werden. So sind zurzeit in Basel Verhandlungen im Gang, die alle hiesigen Samariter- und Notkreuz-Organisationen unter eine einheitliche Leitung (Basler Rotes Kreuz) bringen soll für eventuelle Massenunglücke.

Sollten meine kurzen Aufzeichnungen etwas beitragen können, dem einen oder andern Verein zu seiner Weiterausbildung dienlich zu sein, so ist der Zweck derselben erreicht.

D. H u m m e l.

Aus dem Vereinsleben.

Brüttisellen. Etwa 200 Personen sind am Sonntag, den 20. November, dem Ruf des Krankenpflegevereins in den „Freihof“ Brüttisellen gefolgt, um einen Vortrag des Herrn Rauber, Sekretär des Samariterbundes aus Olten, anzuhören. In zwölftägigem, fließendem Vortrag machte Herr Rauber die aufmerksamen Zuhörer bekannt mit den Gründern des Roten Kreuzes, der segensreichen Tätigkeit derselben und der Samaritervereine im Frieden und im Krieg. Etwa 100 schöne Lichtbilder veranschaulichten die Ausführungen des Referenten. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Rauber seinen Vortrag aufs wärmste. Er ist auf guten Boden gefallen und hat

die Anwesenden für den edlen Samariterdienst begeistert. Ein Samariterkurs und die Gründung eines Samaritervereins werden folgen. Rg.

Gosau-Grüningen. Sonntag, den 30. Oktober, veranstaltete der Samariterverein Wehikon im „Rößli“ in Ottikon eine Propagandaversammlung, zu der sich viele Interessenten aus den beiden Gemeinden Gosau und Grüningen einfanden, um einen Lichtbildervortrag über das Samariterwesen anzuhören, den Herr Zentralsekretär A. Rauber aus Olten hielt. Begrüßt wurden die Anwesenden durch

(Fortsetzung auf Seite 304.)

Durch das Rote Kreuz im Jahr 1920

| Nr. | Ort | Zahl der Teilnehmer | Datum der Prüfung | Kursleitender Arzt |
|-----|------------------------|---------------------|-------------------|---|
| 18 | Einsiedeln | 26 | 3. Februar 1920 | Herr Dr. Arn. Eberle, Einsiedeln |
| 19 | Cressier | 24 | 9. " | M. le Dr. Mauler, St-Blaise |
| 20 | Göhau | 16 | 1. " | Herr Dr. Jürglistaler, Göhau |
| 21 | Wörschwil (St. Gallen) | 23 | 8. " | Bürgener, Goldach |
| 22 | Ustorf | 44 | 9. " | " " Vinzenz Müller, Ustorf |
| 23 | Dietikon | 30 | 11. " | " " Hediger, Zürich |
| 24 | Glarus | 48 | 14. " | " " F. Weber, Glarus |
| 25 | Hedingen | 12 | 14. " | " " Ohl, Aßpoltern a. A. |
| 26 | Lützelstühli | 27 | 8. " | " " Baumgartner, Lützelstühli |
| 27 | Brüttis (Zürich) | 43 | 21. " | " " Widmer, Töss |
| 28 | Lucern | 76 | 13. Januar | Herr Dr. J. Aegger, Dr. A. Stocker und Dr. J. Waldspühi |
| 29 | Grenchen | 29 | 26. Februar | Herr Dr. Gisard, Grenchen |
| 30 | Weiningen | 30 | 29. " | " " Bollerer, Höngg |
| 31 | Würenlingen | 48 | 24. Januar | " " Zelber, Oberendingen |
| 32 | Schönenwerd | 52 | 7. März | " " M. Baumann, Schönenwerd |
| 33 | Birmensdorf | 23 | 31. Januar | " " Weiß, Birmensdorf |
| 34 | Bülach | 40 | 14. März | " " Meyer, Bülach |
| 35 | Grafenried | 37 | 14. " | " " D. König, Zegenstorf |
| 36 | Grünenmatt | 14 | 7. " | " " Fröhlich, Sumiswald |
| 37 | Birsfelden | 35 | 14. " | " " Schneller, Birsfelden |
| 38 | Gerlafingen | 54 | 31. Januar | " " D. Wyss, Gerlafingen |
| 39 | Frutigen | 39 | 21. März | " " J. Ritschen, Frutigen |
| 40 | La Tour-de-Peilz | 26 | 22. " | MM. le Dr. Betteo et Dr. Parlato |
| 41 | Rheinfelden | 22 | 25. " | Herr Dr. M. Welti, Rheinfelden |
| 42 | Kirchberg (Bern) | 43 | 24. " | " " Stüber, Kirchberg |
| 43 | Freiburg | 19 | 28. " | " " Weissenbach jun., Freiburg |
| 44 | Neifstal | 28 | 27. " | " " Baumann, Neifstal |
| 45 | Brügg | 27 | 18. " | " " Tschannen, Brügg |
| 46 | Berg (Thurgau) | 35 | 22. " | " " M. Häfster, Berg |
| 47 | St-Blaise | 18 | 24. " | M. le Dr. Késér, St-Blaise |
| 48 | Über Aegeri | 27 | 6. April | Herr Dr. Paul Wäber-Lang, Über Aegeri |
| 49 | Oberhöfen (Bern) | 21 | 11. " | " " Reitze, Oberhöfen |
| 50 | Stein a. Rh. | 34 | 11. " | " " Schirmer, Eschenz |
| 51 | Düdingen | 26 | 11. " | " " M. Chassot, Düdingen |
| 52 | La Chaux-de-Fonds | 56 | 10. " | MM. le Dr. Jacot-Guillarmod et Dr. Alb. Perret, La Chaux-de-Fonds |
| 53 | Schaffhausen | 77 | 11. " | Herr Dr. H. Peyer, Schaffhausen |
| 54 | Klein Hüntingen | 25 | 14. " | " " H. Dietrich, Basel |

Subventionierte Samariterkurse.

| Hilfslehrer | Vertreter des Roten Kreuzes | Vertreter des Samariterbundes |
|---|---|---|
| H.H. Ernst und Jos. Dethslin, Einsiedeln M ^{me} Félicie Quinche, Cressier Wachtmester Pfister, Gohau Herr Anton Parborell, Mörschwil San.-Wachtm. Josef Aeschwanden, Altendorf | Herr Dr. Hösliger, Wollerau M. le Dr ^r de Marval, Montruz Herr Dr. Kübler, Flawil " " Stuber, Mörschwil " " Condrau-Muheim, Altendorf | Herr Emil Birchler Der Gleiche Der Gleiche Herr Hilpertshauser " Bisshausen " Bachmann |
| Herr Sch. Benz, Kirchgasse, Dietikon H.H. Schweizer, Ennenda, und Seb. Müller, Glarus | " " Kuhn, Schlieren " " Bühlrich, Glarus | Herr Ed. Hauser Der Gleiche Herr Ernst Schmid |
| Herr W. Spühler, Klingenstr. 24, Zürich 5 Frl. Anna Krueger, Bülachstr H.H. A. Wolser, G. Döch und H. Tobler Samariter und Mitglieder der Rotkreuz- Kolonne Luzern | " " Weiß, Birmensdorf " " Egger, Sumiswald " " Gisler, Töss " " A. Schubiger, Luzern | — |
| H.H. A. Brüttich, Solothurn, und Bez- Lehrer Dr. Bloch | " Dr. A. Wyss, Heggikofen | Herr A. Bollinger |
| Herr Käpf. Loher, Wädenswil, Zürich | " " Grendelmeier, Dietikon | " Dr. E. Keller Der Gleiche |
| H.H. C. Kraushaar, H. Bantli, Würenlingen Frl. Frieda Weber und Ulrich Verch, Herr Ernst Gubler | " " Schlatter, Turgi " " Käfer, Schönengrund | Herr Hans Scheidegger Der Gleiche |
| Herr Sch. Müller, Birmensdorf Frau Keller-Müller, Lehrerin, Töpfrieden- Eglisau | " " Bollerer, Höngg " " Kahnt, Eglisau | Herr Schmid |
| H.H. Dr. Wannenmacher, Sekundarlehrer, Fraubrunnen, Gottfr. Beck, Grafenried | " " Jordy, Bern | " Ulrich Anliker Der Gleiche |
| Herr J. Hirt, Grünenmatt | " " Moser, Hasle- Rüeggisau | Herr Willener |
| " Wilhelm Valentin, Birsfelden | " " Dietrich, Basel | M ^{me} E. Falconnier Der Gleiche |
| H.H. G. Kopp und P. Hiltbrunner | " " W. Kottmann, Solothurn | Herr Dr. Weissenbach |
| " J. Bühl, Sonnenhalten, und C. Hun- ziger, Freutigen | " " Siegenthaler, Freutigen | Herr Dr. Tschannen " Rauber |
| M. Mamin et M ^{me} Bettex | M. le Dr ^r Ginsan, Lausanne | Der Gleiche |
| H.H. C. Bollinger, L. Hänsel, Rheinfelden | Herr Dr. J. N. Johann, Basel | Herr Bollenweider |
| Herr R. Bahnd, Lehrer, Klichberg | " " Hövold, Burgdorf | " Tschabold |
| " Schönenweld, Freiburg | " " Chopard, Freiburg | " Dr. J. Huber |
| " Lehmann, Neftal | " " Hartmann, Niederurnen | " G. Stamm |
| " O. Röthlisberger, Brügg | " " Vor verhindert | " Eugen Steiger |
| Gemeindekrankenpflegerin J. Stamm, Berg | " " Decurtins, Bischofszell | " Dr. H. Barth |
| M ^{me} Probst, M. J. Guye, S ^r -Blaise | M. le Dr ^r de Marval, Montruz | Der Gleiche |
| Herr Emil Birchler, Ober-Aegeri | Herr Dr. Arnold Eberle, Einsiedeln | — |
| " Blauser und Frl. Balz, Oberhofen | " " von Morlot, Thun | — |
| Frl. Anna Schmid und Herr J. Rüttli- mann, Stein a. Rh. | " " Rippmann, Stein a. Rh. | — |
| Herr Hermann Bopp, Düdingen | " " Weissenbach, Freiburg | — |
| MM. Alb. Perret et Ch. Jeanmonod, M ^{me} Margr. Burman et L. Mathys, La Chaux-de-Fonds | M. le Dr ^r Desceudres, La Chaux-de-Fonds | — |
| H.H. H. Mettler, R. Wanner und H. Meyer, Schaffhausen | " " Eugen Rahn, Schaffhausen | — |
| H.H. C. Altweg u. Fr. Hägeli, Frau Novira | Für den abwesenden Vertreter: Herr Dr. Dietrich, Basel | — |

den Präsidenten, Herrn J. Amacker, Wetzikon. Nachdem der Referent in schönem, stehendem Vortrag die Gründung des Roten Kreuzes durch den Genfer Henry Dunant und die Entwicklung der humanitären Einrichtung zur Sicherung und Pflege der Verwundeten im Krieg, ferner Entstehung, Zweck und Ziele der Samaritervereine in der Schweiz geschildert und zur Abhaltung von Krankenpflege- und Samariterkursen angeregt hatte, führte er eine schöne Anzahl Lichtbilder aus dem gesamten Samariterdienst im Krieg und Frieden vor, zu denen er stets ausführliche Erläuterungen gab. Der mit lebhaftem Beifall aufgenommene Vortrag wurde vom Präsidenten bestens ver dankt, welcher auch die Mitteilung machte, daß der Samariterverein Wetzikon gedenke, für die beiden Gemeinden Gossau und Grüningen, genügende Beteiligung vorausgesetzt, diesen Winter einen Samariterkurs zu eröffnen. In der Diskussion dankte Herr Sekundarlehrer Strickler aus Grüningen dem Samariterverein Wetzikon für diese Veranstaltung und spricht auch Herrn Rauher für seinen lichtvollen Vortrag den wärmsten Dank aus, und ermuntert die Anwesenden, positive Arbeit zu leisten eben dadurch, daß sie die in Aussicht gestellten Kurse besuchen und Samaritervereine gründen.

J. A.

Huttwil. Samariterverein. Samstag, den 12. November, stand unserer Sektion ein Lichtbild- und Kinovortrag des Roten Kreuzes: „Der Kampf gegen die Tuberkulose“, der im Laufe des Winters eine Tournee durch die ganze Schweiz machen wird, zur Verfügung. Die Veranstaltung wurde sowohl am Abend von Erwachsenen, wie namentlich auch die Nachmittagsvorstellungen von Schulen zahlreich besucht. Federmann war von dem Gebotenen sehr bestredigt.

In genialer Weise wurden dabei zahlreiche, die Tuberkuloseverbreitung fördernde, tief im Volk eingewurzelte Unsitzen und schlechte Gewohnheiten im Lichtbild und Film vor Augen geführt und bloßgestellt. Die Darbietungen, verstärkt durch treffliche Erläuterungen unseres verehrten ärztlichen Vereinsleiters, Herrn Dr. Imfeld, übten denn auch einen nachhaltigen Eindruck aus auf sämtliche Besucher. Zweifellos ist die Belehrung des Volks auf diese Weise die denkbar wirkungsvollste.

Wir danken dem Roten Kreuz die unterhaltende und doch sehr lehrreiche Veranstaltung bestens und möchten alle Sektionen ermuntern, diese Kinovorführungen zahlreich zu benützen. Sehr zu empfehlen sind sie namentlich auch für die Schuljugend.

Bestens danken möchten wir auch an dieser Stelle unserem nimmermüden Vereinsleiter, Herrn Dr. Imfeld, der dreimal am gleichen Tag die Erläuterungen zu den Vorführungen zu bieten hatte. K.

Schöftland. Der Samariterverein Oberes Suhrental veranstaltete auf Sonntag, den 30. Oktober 1921, abends 8 Uhr, in der Turnhalle in Schöftland einen Vortrag über die Tuberkulose in Projektion und Film. Diesem Vortrag ging noch ein solcher für die Schüler voraus. Wenn auch letzterer nichts über die Tuberkulose enthielt, so erfreuten sich doch die Schüler sehr an diesen sehr loyal gehaltenen Filmen; hatten doch 70 % von denselben noch keinen Film gesehen.

Der Vortrag für die Erwachsenen hielt Herr Dr. med. O. Krueger in Schöftland. Vortragender verstand es, in klarer, verständiger Weise die sehr zahlreiche Zuhörerschaft zu fesseln. Ebenso erklärte er an Hand der Lichtbilder, wie sich die heimtückische Krankheit in die Lunge einnistet und wie dieselbe zum Ausbruch kommt. Sehr lehrreich waren die darauf folgenden Filme, welche sehr aufklärend wirkten. Erstens, wie man sich vor dieser Krankheit schützen kann, zweitens, mit welcher Umsicht derart erkrankte Personen gepflegt werden müssen.

Die Zuhörer haben sich über diesen Vortrag sehr lobend ausgesprochen. Dem Vortragenden sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. O. G.

Solothurn. Der Kreisverband solothurnischer Samaritervereine wird den angekündigten Hilfslehrertag Sonntag, den 4. Dezember nächsthin abhalten. Beginn der Arbeit vormittags 9½ Uhr. Sammlung der Hilfslehrer und Gäste in der Turnhalle der Kantonsschule. Es wird mit einer möglichst großen Zahl Hilfslehrer und Gästen gerechnet, indem der Tag für die Teilnehmer überaus lehrreich sein wird. Als Übung werden hauptsächlich Transporte in Frage kommen und gibt Herr Sanitätsinstructor Hummel vorerst die wichtigsten Lehrungen auf diesem Gebiet. Das Mittagsbankett wird im Zunfthaus „Zu den Wirthen“ serviert und empfiehlt sich das altbekannte Gasthaus von selbst. Nach dem Mittagessen wird ein interessantes Thema durch Herrn Dr. F. Ziegler, Arzt in Solothurn, behandelt. Anschließend an dieses Thema sollen einige gemütliche Augenblicke folgen. Zum Schluß wird ein Besuch dem Bürgerspital der Stadt Solothurn gelten. Also auf gutes Gelingen und frohes Wiedersehen am 4. Dezember in der „Wengistadt“!